Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 771

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 3. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

□ **Berlin**, 2. Nov. (Vatikan und Militärvorlage.) Vor etwa acht Tagen wußte ein Londoner Blatt zu berichten, daß das Zentrum beim Papst angefragt habe, wie es sich zur Militärvorlage stellen solle. Die Nachricht war natürlich unsinnig. Aber irgend etwas Geheimnißvolles mag zwischen dem Vatikan und der Zentrumsleitung wohl vorgehen, was am Ende ganz anders aussehen dürfte, als die Zeichendeuter von der Art jenes englischen Blattes glauben machten. Die Glocken hat inzwischen auch die „Nowoje Wremja“ läuten hören, wahrscheinlich gleichfalls, ohne zu wissen, wo sie hängen. Dies Blatt will erfahren haben, daß der Papst dem Zentrum die Zustimmung zur Militärvorlage untersagt habe. Auch das ist begreiflicherweise eine Thorheit, und die ausländischen Zeitungen, die den Papst in so grober Manier über das Zentrum verfügen lassen, haben offenbar jede Erinnerung an die Vorgänge nach der Reichstagsauflösung von 1887 verloren. Was in Wirklichkeit Papst und Zentrum zu verhandeln haben, das kann man ruhig abwarten. Eine seltsame Ironie der Geschichte jedenfalls wäre es, wenn die Zentrumspartei, die 1887 gegen die Wünsche des Vatikans die Septennatsvorlage ablehnte, jetzt, abermals gegen die Wünsche des Papstes, die neue Militärvorlage annehmen würde. Ob das Letztere von einem Theile der Ultramontanen (von der Gesammtheit ist es ja zweifellos ausgeschlossen) geschehen wird, steht bis heute nicht fest, obwohl Reden wie die des Abg. Lieber auf einen solchen Ausgang vorbereiten. Wohl aber ist ein vollständiger Rollentausch im Vergleich zum Frühjahr 1887 bereits im Vatikan eingetreten, und als Begünstiger der Caprivischen Militärvorlage kann der Papst, der Freund Frankreichs und Rußlands, ganz gewiß nicht angesprochen werden.

△ **Berlin**, 2. Nov. [Zu den Verhandlungen mit Rußland.] Ein Fachblatt, der „Confectionär“, meldet, daß hiesigen Großindustriellen amtlicherseits Fragebogen zugestellt worden seien, mit deren Ausfüllung die befragten Firmen ihre Wünsche betreffend russische Zollermäßigungen äußern sollen. Wir können die Mittheilung des genannten Blattes bestätigen. Wir haben heute selbst einen solchen Fragebogen in der Hand gehabt, den im Auftrage des hiesigen Aeltesten-Kollegiums der Vorsitzende einer Fachkommission der inkorporirten Kaufmannschaft an die Firmen des betreffenden Geschäftszweiges versendet hatte. Natürlich trägt das Schreiben den Vermerk „Vertraulich“, und ebenso natürlich ist, daß das Schriftstück daraufhin sofort im „Confectionär“ erschien. Es könnte so scheinen, als ob mit der Verschickung dieser Fragebogen ein kräftigerer Zug in die deutsch-russischen Zollverhandlungen gekommen sei oder kommen werde. Wir wollen das hoffen, aber der Wortlaut der erwähnten Einladung an die Vertreter der Industrie zu gutachtlichen Aeußerungen hat auf uns ganz den Eindruck einer rein technischen Maßregel gemacht, die sozusagen für alle Fälle stattfindet, und von der auf eine unmittelbare Förderung der Verhandlungen mit Rußland nur ein Sanguiniker schließen könnte. Die Sachlage ist die, daß die Rückäußerung der russischen Regierung auf die im Juli nach Petersburg gesandten Vorschläge doch endlich einmal hier eintreffen muß, und daß die Regierung die Möglichkeit haben will, schleuniger zu antworten, als es den Russen ihrerseits beliebt hat. Die Erwiderung aus Petersburg kann im Laufe des Monats mit einiger Wahrscheinlichkeit deshalb erwartet werden, weil demnächst die Frist abläuft, innerhalb deren der Reichskanzler das unumschränkte Recht hat, die Wohlthat der ermäßigten Getreidezölle anderen als den Vertragsstaaten angedeihen zu lassen, gegen entsprechende Zugeständnisse natürlich.

M. **Berlin**, 2. Nov. [Die Lutherbüste in der Walhalla und im Reichstage] In der Zentrumspartei soll, nach der „Nat. Lib. Korr.“ Widerspruch laut geworden sein gegen die Absicht, im neuen Reichstagsgebäude eine Büste Luthers in der Reihe der um Deutschland verdienten großen Männer aufzustellen. Gegen diese allerdings starke Anmaßung, für die wir indessen erst die Bestätigung abwarten möchten, regt sich in mehreren Blättern schon jetzt ein lebhaftes protestantisches Empfinden. Dabei laufen denn allerdings Irrthümer unter, die mit zwei Worten richtig gestellt werden mögen. So meint ein Blatt, die Frage, ob Luther in solcher Weise geehrt werden solle, sei schon einmal aufgeworfen gewesen, als König Ludwig vom Bayerland seine Walhalla mit den Statuen der großen Männer Deutschlands schmückte und den Wittenberger Reformator als anstößig ausließ. Thatsache ist aber, daß Luthers Büste allerdings in der Walhalla aufgestellt worden ist, nur freilich mit der sonderbaren, in den Sockel eingemeißelten Motivirung, daß diese Ehre dem — Sprachforscher (!), dem Begründer der neuen deutschen Schriftsprache gelte. Uns sind die Inschriftworte selbst nicht gegenwärtig, aber den hier angegebenen Sinn haben sie. Es könnte kommen, daß ultramontane Blätter oder andere Zeitungen, die dem Zentrum wohl wollen, etwa die „Kreuzztg.“, auf die Anbringung der Lutherbüste in der Walhalla durch den katholischen König Ludwig verweisen, um den Vorwurf abzulehnen, als könnte das Zentrum jetzt einen Akt unkluger Unduldsamkeit begehen wollen. Da erscheint es uns denn allerdings am Platze, die sonderbare Begründung, unter der Luther in die Walhalla aufgenommen worden ist, so gleich festzustellen; sonst könnte wirklich Mancher glauben, Luther sei als Reformator in jenem Ehrentempel bei Regensburg verherrlicht worden.

— Dem Berliner Magistrate ist auf die an die Kaiserin gerichtete Geburtstags-Glückwunschadresse folgendes Dankschreiben zugegangen:

„Dem Magistrat von Berlin danke ich aufrichtig für den mir zu meinem Geburtstage erneut dargebrachten Ausdruck guter Wünsche und treuer Gesinnung. Es ist wahr, daß ich auf ein reich gesegnetes Jahr in meinem Haus zurückblicke. Mit freudigem Stolze konnte ich die Entwickelung meiner Söhne verfolgen und die Geburt unserer Tochter erfüllte mein Herz mit Dank gegen Gottes Güte. Wenn ich auch in dem abgelaufenen Lebensjahre bestrebt war, leiblicher und sittlicher Noth durch Förderung und Anregung christlicher Liebesthätigkeit entgegenzuwirken, so bleibt doch auf diesem Gebiete noch sehr Vieles zu thun übrig und ich vertraue gern, daß es der Magistrat auch fernerweit zu opferwilliger Mitarbeit nicht fehlen lassen wird. Neues Palais, 27. Okt. 1892. gez. Auguste Victoria, Kaiserin und Königin.“

— Auf der Tagesordnung der auf morgen anberaumten Sitzung des Bundesraths, welche 11 Nummern aufweist, befinden sich der Bericht des Heeres- und des Finanz-Ausschusses über die Militärvorlage sowie ein Antrag Preußens, betreffend die Einführung der Arbeiterversicherungsgesetze in Helgoland.

— Die Gründe für die Militärvorlage werden immer geheimer. Zuerst war davon die Rede, daß dieselben vertraulich der Militärkommission des Reichstags mitgetheilt werden sollten. Jetzt meinen die Offiziösen, wenn es nicht anginge, die Begründung der Forderungen in der Kommission selbst zu geben, so habe man auch früher schon Mittel und Wege gefunden, dem Reichstage die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit und Dringlichkeit zu verschaffen. Dieses Mittel bestand bekanntlich darin, daß einzelnen Vertrauenspersonen der Fraktionen privatim und unter dem Siegel der Verschwiegenheit die „geheimen“ Gründe mitgetheilt wurden und diese nun den Parteigenossen gegenüber sich für überzeugt von der Nothwendigkeit der Bewilligung erklärten. Daß dieser Weg im vorliegenden Falle, wo es sich angeblich um eine großartige Reorganisation der Armee handelt, sich als gangbar erweisen wird, bezweifeln wir vorläufig. Die Gründe, die Graf Caprivi angeblich „mit durchschlagender Wirkung“ im Bundesrath vorgetragen hat, werden doch auch der Reichstagskommission nicht vorenthalten werden können, um so mehr, da es sich hier nicht darum handeln wird, offene Thüren einzuschlagen.

— Die Steuervorlagen des Finanzministers und des Ministers des Innern werden dem Abgeordnetenhause am 10. d. Mts. zugehen; die Einbringung derselben durch einen mündlichen Vortrag des Herrn Miquel ist, wie schon kürzlich gemeldet, nicht beabsichtigt.

— Um Spekulationen der Händler auf eine Tabaksteuererhöhung zu verhindern, kündigt die „Post“ „eine frühzeitig angezeigte Sperre und Nachversteuerung“ an. Da diese nur auf dem Wege des Gesetzes möglich ist, so scheint die Absicht zu bestehen, gleichzeitig mit der Tabaksteuervorlage selbst ein Sperrgesetz an den Reichstag zu bringen, wonach die Zoll- und Steuersätze des Entwurfs sofort erhoben werden sollen. — So heiß wird diese Suppe wohl nicht gegessen werden.

— Wie das „Kl. J.“ wissen will, soll das Gehalt des Berliner Oberbürgermeisters von 30000 auf 36000 Mark erhöht werden und zwar wegen der erforderlichen Repräsentation, zu der das Oberhaupt Berlins gezwungen sei. Die Angelegenheit befinde sich im Stadium der Vorberathung, doch sei an der Bewilligung der Erhöhung wohl nicht zu zweifeln.

Breslau, 2. Nov. Gegen Herrn Thiel, den Redakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht“, ist öffentliche Anklage wegen Beleidigung des Landgerichtsdirektors Schmidt hinsichtlich seiner Aeußerungen über die sozialdemokratische Meineidstheorie erhoben worden.

Zur Choleraepidemie.

Da die Cholera-Epidemie in Hamburg im Erlöschen begriffen ist und daher die Gefahr einer Weiterverbreitung derselben von dort durch den Schifffahrtsverkehr im Stromgebiet der Elbe nur noch in geringem Maße besteht, auch in Berlin und nächster Umgebung seit dem 5. Oktober d. J. eine Cholera-Erkrankung nicht mehr festgestellt worden ist, erscheint es augenblicklich nicht erforderlich, die zur gesundheitlichen Ueberwachung des Schifffahrtsverkehrs getroffenen Einrichtungen im bisherigen Umfange aufrecht zu erhalten. Es sind dieserhalb zunächst und bis auf Weiteres folgende ärztliche Schiffs-Kontrollstationen Wittenberge und Rathenow-Plaue aufgehoben, bei einer ganzen Reihe

---

Vom Grüßen.

Von Theodor Winkler.

(Nachdruck verboten.)

Auch in diesem Jahr gehört es, wie schon in verschiedenen früheren, zu den Tagesereignissen, daß in einem belebten Orte Deutschlands (und zwar diesmal in einer hessischen Badestadt) ein Verein ins Leben trat, dessen Mitglieder sich gegenseitig verpflichteten, beim Grüßen auf der Straße nicht mehr die Kopfbedeckung abzunehmen, sondern durch bloße Verbeugung und eine Handbewegung nach Art des militärischen Grußes ihre Achtung auszudrücken. In der hierauf bezüglichen Bekanntmachung an die Bewohnerschaft des Ortes hieß es ausdrücklich, daß dies „vorwiegend im Interesse der Gesundheit“ geschehe; im Uebrigen war zum Eintritte in den Verein als Bedingung die Zahlung eines Beitrags von mindestens einer Mark an die Kasse einer dortigen Heilanstalt aufgestellt. Als nicht lange darauf der Einzug der Cholera in einigen deutschen Städten seine Schrecken verbreitete, griff man diesen Umstand als Verstärkungsgrund auf und wies auf die Erkältungsgefahr hin, der man sich beim Entblößen des Hauptes aussetze.

Aber Alles vergeblich. Die Gegner des Hutabnehmens vermochten mit ihrer Reformidee auf die Dauer ebenso wenig durchzudringen, wie fast um dieselbe Zeit die zahlreichen Widersacher von Straßenschleppen an den Damenkleidern.

Und das liegt einfach in der Natur der Sache. Die Mode ist nun einmal eine Tyrannin, der sich nicht zu unterwerfen nur sehr Wenige den Muth haben. Das hängt mit unseren ganzen gesellschaftlichen Einrichtungen zusammen und wird wohl für unabsehbare Zeiten so bleiben. So unbequem, unverständlich und unter Umständen der Gesundheit nachtheilig ein derartiger Gebrauch sein mag, die allgemeine Aufnahme desselben verleiht ihm gewissermaßen die Weihe einer guten anerkannten Sitte und eherne Festigkeit. Ganz treffend bemerkt ein Spezialist auf diesem Gebiete: „Gesundheits-, Bequemlichkeits- und ökonomische Gründe sind schon zur Genüge gegen den Hutgruß geltend gemacht worden; allein die Gewohnheit, die nach dem bekannten Dichterwort des Menschen Amme ist, läßt sich nicht so leicht von der Vernunft aus ihrer Position verdrängen.

Wie alt übrigens die Sitte ist, weiß man nicht genau. Jedenfalls sehr alt. Man ist gewöhnt, die meisten Formen des Umgangs auf die Zeit Ludwig des XIV. zurückzuführen, der bekanntlich ein Meister der Etikette war, und Vieles rührt thatsächlich von ihm her, allein die Gewohnheit, durch Entblößen des Hauptes zu grüßen, ist viel älter, wenn man sie auch im Alterthum nicht kannte.

Was aber Ludwig den XIV. betrifft, so ist er, wenn auch nicht der Erfinder des Hutabnehmens, doch einer jener Persönlichkeiten, die sich nicht nur die Einführung der Höflichkeitsformen im Allgemeinen, sondern auch diese Art der Begrüßung insbesondere angelegen sein ließ. Die mannigfachen Modulationen, die er selbst dabei beobachtete, zeugten von einer gewissen Erfindungsgabe. Saint-Simon, ein zeitgenössischer Schriftsteller, berichtet darüber aus eigener Anschauung Folgendes: Stets auf dieselbe und doch, genau zugesehen, bei einem Jeden auf andere Weise zog der König seinen Hut vor Prinzen, vor Marschällen, vor Offizieren u. s. w. Anders waren seine Begrüßungen im Felde, anders bei Musterungen. Vor hochgestellten Damen nahm er den Hut vollständig ab, bei einigen bevorzugten schon von Weitem, bei anderen mehr in der Nähe; vor den Großen vom Range lüftete er ihn nur halb und hielt ihn eine Weile in der Hand. Gegen Herren geringeren Ranges begnügte er sich, mit der Hand bloß den Hut zu berühren; vor Prinzen von Geblüte dagegen entblößte er stets den Kopf ganz, und sprach er mit Damen, so blieb er sogar während der ganzen Unterhaltung unbedeckt.

Das Streben Ludwigs des Vierzehnten ging dahin, den Thron über die Gewalt menschlicher Verhältnisse so weit wie möglich zu erheben, und so war ihm die Etikette nur ein Mittel, um in seiner Umgebung Achtung und Gehorsam gegen seinen Willen zu schaffen; ja, er betrachtete die Etikette als ein unerläßiges Gesetz, dem sich selbst die Krone beuge. Andererseits freilich erleichterten diese Regeln, so unbequem sie Manchem sein mochten, den gegenseitigen Verkehr, hielten den falschen Ehrgeiz in Schranken und verhalfen begründeten Ansprüchen zur Geltung.

Ebenso wie Ludwig XIV. als Großmeister der Höflichkeit fast für jede Rangstufe seiner Hofleute besondere Umgangsformen einführte, ebenso lehrte der berühmteste Tanzmeister jener Zeit, Marcello in Paris, nicht weniger als zweihundertsechsunddreißig verschiedene Arten der Verbeugung für beide Geschlechter, je nach Ort, Zeit, Rang der Person u. s. w., und es gehörte damals zur Bildung, diese Unterschiede genau zu beobachten. Da gab es Hof-Reverenz und Stadt-Reverenz, die Verbeugung eines Edelmannes vor Seinesgleichen, die Ministerverbeugung, die Verneigung eines jungen Mädchens in der Kirche, oder wenn ihr der Zukünftige vorgestellt wird u. dgl. m. Solche Uebertreibungen kennt unsere Zeit nicht mehr. Und doch ist man im Ganzen höflicher geworden als damals. Auch dem gewöhnlichsten Mann wird z. B. im heutigen Verkehr das Prädikat „Herr“ nicht versagt, was noch vor hundert Jahren nur dem Vornehmen und Gebildeten zukam.

Von Jahrhundert zu Jahrhundert kann man solche Wandlungen beobachten und dabei bedürfen die einzuführenden Aenderungen keines besonderen Kriegszuges; der immer fortschreitende Zeitgeist fegt von selber, was veraltet ist, hinweg.

Wie steif und gemessen war beispielsweise der Umgangston im sechszehnten und noch im siebzehnten Jahrhundert, namentlich in vornehmen Familien. Das vertrauliche „Du“ kam im schriftlichen Verkehr sehr selten vor. Um die Zeit des dreißigjährigen Krieges war die meist gebrauchte briefliche Anredeformel zwischen fürstlichen Eheleuten „Eure Liebden“; Prinzen und Prinzessinnen wagten an Vater und Mutter nicht anders zu schreiben, als mit „Eure Gnaden“ oder mit „Gnädiger Herr Vater“ und „Gnädige Frau Mutter“, und selbst im vorigen Jahrhundert war dieser steife Zwang wenig gewichen.

Noch zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts fand man durchaus nichts Anstößiges darin, ein junges Mädchen und selbst eine Fürstentochter ein „junges Mensch“ zu nennen, und die unglückliche Herzogin Anna von Koburg z. B., die erste Gemahlin Johann Kasimir's, braucht diese Bezeichnung von sich selbst, indem sie nach dem Fehltritt, der ihre lebenslängliche Gefangenschaft zur Folge hatte, in dem Gnadengesuch an ihren Gemahl äußerte, man möge

anderer Kontrollstationen im Stromgebiet der Elbe finden nur noch Revisionen und Desinfektion der stromaufwärts fahrenden Schiffe statt.

Auf den ärztlichen Schiffskontrollstationen im Stromgebiet der Oder ist in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober unter 30 880 revidirten Personen nur ein Fall von choleraverdächtiger Erkrankung und nur ein Choleraerkrankungsfall festgestellt worden.

Hamburg, 2. Nov. Dem „Hamb. Korr." zufolge hat der hiesige Senat schon am Montag beim Reichskanzler beantragt, die Stadt Hamburg für seuchenfrei zu erklären.

Bremen, 1. Nov. Der Senat hat sämmtliche Beschränkungen der Waaren-Einfuhr und Waaren-Durchfuhr von Hamburg und andern choleraverdächtigen Orten aufgehoben.

Paris, 2. Nov. Der Minister des Innern Loubet hat angeordnet, allen aus dem Hafen von Marseille auslaufenden Schiffen Gesundheitsatteste auszustellen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 3. Nov. Prof. Helmholtz, welcher am Mittwoch vor 50 Jahren zum Doktor der Medizin promovirt wurde, hatte schon im Voraus den Wunsch ausgesprochen, daß man von einer Feier dieses Tages Abstand nehmen möchte. Nichtsdestoweniger gingen im Hause des Forschers von nah und fern eine Fülle von Glückwünschen ein. Im Namen der Berliner Universität gab der Rektor Prof. Virchow, welcher Helmholtz als alter Freund auch persönlich nahe steht, den Glückwünschen der Hochschule schriftlichen Ausdruck. Dasselbe geschah von Seiten des Dekans Professor Hirschfeld im Auftrage der philosophischen Fakultät, welcher der Jubilar seit 1871 angehört. Die medizinische Fakultät erneuerte das Diplom honoris causa und ließ es durch ihren Dekan Geh.-Rath Jolly mit einem Anschreiben übersenden. Im übrigen fiel auf den Jubiläumstag ein Schatten, da gerade am Mittwoch der Mitarbeiter von Helmholtz an der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Direktor Dr. Löwenherz, zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Dr. Otto Brahm, der Leiter der „Freien Bühne", soll nach dem „Berl. Tagebl." beabsichtigen, nach dem Rücktritt von Adolph L'Arronge im Jahre 1894 das „Deutsche Theater" zu übernehmen.

Kriminalkommissarius von Arnauld ist wegen der bekannten Vorgänge, welche im Prozeß Löwy zu Tage traten und ein gerichtliches Verfahren gegen ihn gezeitigt haben, am Mittwoch in gerichtliche Untersuchungshaft genommen worden. Er hat sich den Rechtsanwalt Dr. Fr. Friedmann als Vertheidiger gewählt.

† **Die Schulden Europas.** In Franken beliefen sich nach der Berechnung des Pariser „Voltaire" die europäischen Staatsschulden:

Frankreich: 31 Milliarden.
Rußland: über 18 Milliarden (18 024 000 000).
England: etwas unter 18 Milliarden (17 820 000 000).
Italien: über 11 Milliarden (11 131 000 000).
Oesterreich-Ungarn: über 9 Milliarden (9 288 000 000).
Deutschland (Reich und Einzelstaaten): beinahe 9 Milliarden (8 954 000 000).

Es kommen noch einige kleinere Staaten mit geringeren Beträgen — die Türkei ist ausgeschlossen; — zusammen ergiebt für die europäischen Staaten ohne die Türkei ein Gesammtbetrag von über 117 Milliarden — genau 117 112 000 000 — und jede Milliarde zu 1000 Millionen!

† **Ueber den Untergang des Dampfers „Roumania"** an der portugiesischen Küste hat einer der geretteten Laskars dem Berichterstatter des Reuterschen Bureaus mitgetheilt, daß das Schiff, ehe der wirkliche Schiffbruch erfolgte, schon mehrere Male an die Felsen angestoßen sei und Lecke erhielt. Unter Mannschaft und Fahrgästen herrschte bald die wildeste Panik. Der Kapitän des Schiffes hat sich nach der Angabe des Laskars vorsätzlich in den Tod gestürzt, nachdem er sah, daß sein Schiff mit Mann und Maus dem Untergang geweiht war. — Die leidige Arbeit, die Leichen zu bergen und zu bestatten, wird gegenwärtig fortgesetzt. Eigenthümlich ist, daß die Züge der meisten Leichen nicht verzerrt sind, sondern einen äußerst friedlichen Ausdruck tragen. Die Fischerei treibende Bevölkerung macht den Behörden viel zu schaffen. Sie übt noch immer das Strandrecht. Den Strandraub ganz zu verhindern, ist fast unmöglich, trotzdem die Regierung die Küste von Militärposten bewachen läßt. Es heißt, daß die Leiche einer Negerin von den Hyänen der Küste geschändet wurde. Die Ringe wurden ihr aus den Ohren gerissen und ein mit Geldmünzen gefüllter Gürtel, den sie um den Leib trug, geleert. Am 4. November tritt die Hochfluth ein. Dann werden wahrscheinlich die letzten Spuren des Schiffsunglücks vertilgt werden und es verschwindet alle Hoffnung, daß dann noch mehr Leichen an das Ufer geschwemmt werden.

Lokales.

Posen, 3. November.

r. **Zu dem neulichen Verzeichniß der Brot- und Semmel-Gewichte** bei den einzelnen Bäckermeistern in unserer Stadt bemerkten wir bereits, daß diese Gewichte nicht allein für den Werth der gelieferten Waare maßgebend seien, da bei dem Preise des Gebäcks auch die Verschiedenheit des aufgewendeten Mehles ins Gewicht fällt. Nach den Preisnotirungen der Bromberger Seehandlungsmühlen vom 17. Oktober d. J. giebt es 4 verschiedene Sorten Weizenmehl: von 14,80 M. (Kaiserauszugmehl) herab bis zu 11,20 M., noch größer ist der Unterschied zwischen den 4 Sorten Roggenmehl, von 11,20 M. herab bis zu 6,60 M. pro Ztr. Je nachdem nun diese oder jene Sorte Mehl angewendet wird, ist das Gewicht des Backwerks ein mehr oder minder hohes; in dem Verzeichniß der Brotgewichte ist demgemäß das schwerste 50-Pfennig-Brot mit 2,650, das leichteste mit 1,700 Klgr., die schwerste 10-Pfennig-Semmel mit 350, die leichteste mit 150 Gramm Gewicht angegeben. Allerdings sind diese Gewichts-Unterschiede so enorm, daß ein so leichtes Gewicht, wie das letztere, selbst bei Anwendung des feinsten und besten Mehles nicht motivirt erscheint, zumal z. B. Kaiserauszugmehl überhaupt wohl nur zu Kuchen, nicht zu Semmeln verbacken wird, so daß also nur die Weizenmehlsorten von 13,80 M., 11,60 Mark und 11,20 M. in Betracht kommen.

* **Personalien.** Wie die „Kreuzztg." mittheilt, ist der Landgerichtsrath Manns in Gnesen zum Direktor bei einem der Berliner Landgerichte ernannt worden. Derselbe würde die Stelle des früheren Landgerichts-Direktors Helf einnehmen, der bekanntlich zum Präsidenten des Landgerichts zu Gleiwitz ernannt worden ist.

Telegraphische Nachrichten.

Augsburg, 2. Nov. Wie die „Abendztg." aus Tölz meldet, ist daselbst der Kulturhistoriker und Geograph Friedrich v. Hellwald gestorben.

Gmunden, 2. Nov. Herzog Philipp von Württemberg ist heute Abend nebst Familie zur Leichenfeier nach Stuttgart abgereist.

Wien, 2. Nov. Das Wiener Komitee für den österreichisch-deutschen Distanzritt erklärt öffentlich die allgemeinen Anschuldigungen eines Berliner Blattes gegen die österreichischen Offiziere für unrichtig und unbegründet. Die gegen den Oberlieutenant Frhrn. v. Miclos erhobenen Anschuldigungen werden im Namen desselben auf das Entschiedenste zurückgewiesen; Miclos habe auf das Korrekteste dem Wortlaute und Sinne der Proposition entsprochen.

Wien, 2. Nov. Der Kaiser hat anläßlich des Ablebens der Königin-Wittwe Olga von Württemberg eine zehntägige Hoftrauer angeordnet.

Pest, 2. Nov. Der Abgeordnete Iranyi, Führer der Unabhängigkeitspartei, ist gestorben.

Pest, 2. Nov. Bei der heute fortgesetzten Berathung des Etats des Handelsministeriums im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses stellte der Handelsminister die steigende Tendenz in den Einnahmen der Staatsbahnen fest, welche nach der Meinung des Ministers durch das Auftreten der Cholera in Ungarn nicht bedeutend beeinträchtigt werden dürfte. Der Minister betonte ferner, daß die großen Reformen, Zonentarif und Lokaltarif, sowohl volkswirthschaftlich als auch finanziell den an dieselben geknüpften Hoffnungen entsprechen.

Petersburg, 2. Nov. Anläßlich des Ablebens der Königin Olga von Württemberg ist eine dreimonatliche Hoftrauer angeordnet worden.

Der in Petersburg erbaute Kreuzer „Rjurik", dessen Stapellauf morgen stattfindet, ist, wie der „Regierungsbote" bemerkt, das größte, bisher in Rußland erbaute Kriegsschiff sowie überhaupt der größte Kreuzer der Welt. Seine Länge beträgt 426 Fuß; er ist somit das längste aller zur Zeit vorhandenen Kriegsschiffe. Das Schiff hat ein Deplacement von 10 933 Tons. Es besitzt eine Geschwindigkeit von 18 Knoten in der Stunde, und seine Maschine wird für gewöhnlich 13 250 indikatorische Pferdekräfte entwickeln. Die Armirung wird aus vier achtzölligen Kanonen, sechzehn sechszöllige Schnellfeuer-Kanonen, sechs Zwölf-Zentimetergeschützen und sechzehn Hotchkiß-Schnellfeuer-Kanonen bestehen. Ferner werden sich eine Torpedo-Lancirungs-Vorrichtung, zwei 51 Fuß lange Torpedo-Barkassen und zwei Dampfbarkassen an Bord befinden.

Wie das amtliche Blatt hinzufügt, hat auf dem Helling, wo bisher an dem „Rjurik" gearbeitet wurde, bereits der Bau eines zweiten Kreuzers von etwa 11 700 Tons begonnen. Später soll dann ein noch größeres Schiff daselbst erbaut werden.

Christiania, 2. Nov. Gegen den amerikanischen Staatsangehörigen Lichtenstädter, welcher im August d. J. in Gemeinschaft mit einem Arzt und einem Diener seinen angeblich an Schwermuth und Selbstmordmanie leidenden Neffen Mortimer Borg auf einer Reise durch Norwegen begleitete und demselben dabei schwere thätliche Mißhandlungen zugefügt haben sollte, war seiner Zeit die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden. Von einer Inhaftnahme Lichtenstädters war nach Erlegung einer Kaution von 10 000 Kronen abgesehen worden. Der Reichsadvokat hat nunmehr beschlossen, gegen Lichtenstädter keine Anklage zu erheben.

Paris, 2. Nov. Der Präsident Carnot entsandte zu der Trauerfeier, welche heute Vormittag im engeren Kreise in der hiesigen russischen Kirche aus Anlaß des Ablebens der Königin Olga von Württemberg veranstaltet wurde, einen Vertreter. Am Freitag wird in der Kirche ein feierlicher Trauer-Gottesdienst abgehalten werden. Bereits am Montag hatte der Präsident Carnot den Großfürsten Alexis und Wladimir sein Beileid aussprechen lassen.

ihr verzeihen, sie sei noch „ein allzu junges, unerfahrenes Mensch." Ebenso brauchte man den Ausdruck „Buhle" zu jener Zeit ganz harmlos im Sinne von Freund und Freundin, selbst unter Geschwistern.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war die Art der Begrüßung und der Anrede noch weit mannichfaltiger und sorgsamer abgestuft als gegenwärtig. Die Fürwörter der Anrede wurden in einer von der jetzt üblichen, sehr verschiedenen Weise angewendet. Des „Du" bedienten sich fast nur Höherstehende gegen Untergebene. Selbst innerhalb der Familien duzten zwar die Eltern in der Regel ihre Kinder, nicht aber umgekehrt; gegen Höhere und Gleichgestellte war im Deutschen die Anrede mit „Sie" in der Mehrheit gebräuchlich. Personen geringen Standes wurden mit „Er" oder „Sie" in der Einzahl angeredet, namentlich thaten dies Fürsten ohne Unterschied allen bürgerlichen Personen gegenüber. Auch mit dem Titel „Herr" war man weit sparsamer als gegenwärtig. Wo man denselben für eine zu große Ehrenerweisung hielt, wie bei Leuten geringeren Standes, griff man zu dem französischen „Monsieur" oder man behalf sich mit der Anwendung des Herrn in der dritten Person, z. B. der Herr möge sich später wieder hierher bemühen, oder der Herr mache mir ein paar neue Stiefel 2c. Andere Höflichkeitsbezeigungen, die zum Theil auch jetzt noch gebräuchlich sind, waren damals viel mehr ein Erforderniß des Anstandes als heute. So trat die Schuldigkeit der Männer, den Damen ihren Arm zu bieten, um sie beim Gehen zu unterstützen, die jetzt nur auf gewisse Fälle beschränkt ist, noch im vorigen Jahrhundert jedesmal ein, wo Personen beiderlei Geschlechts einen gemeinschaftlichen Gang unternahmen.

Ein ziemlich getreues Spiegelbild der Höflichkeitsformen, die in den verschiedenen Zeitperioden bestanden, bietet sich in der entsprechenden Briefliteratur. Hier läßt sich so recht der bunte Wechsel des Zeitgeschmacks und der Weltanschauung beobachten, und die gangbare Anfangs- und Schlußformel der Briefe ist mitunter recht bezeichnend für den Nationalcharakter. Von der gedrungenen Kürze und Einfachheit des Briefstils der alten Römer sind namentlich wir Deutschen noch recht weit entfernt.

Immerhin aber haben wir auch hierin erfreuliche Fortschritte zum Besseren gemacht. Das „Wohlgeboren" und „Hochwohlgeboren", zwei Ausdrücke, die weder geschmackvoll erscheinen, noch einen vernünftigen Sinn haben, sind fast ganz abgekommen, und wir haben dabei wahrlich keinen Verlust erlitten. Je einfacher und natürlicher die Umgangsformen werden, desto leichter und gefälliger wird sich auch der Verkehr selbst gestalten.

Das „in tiefster Ehrfurcht ersterbe ich" oder „Dero unterthänigster und gehorsamster Knecht," wie man in Deutschland noch vor hundert Jahren an Vorgesetzte und Respektspersonen zu schreiben für nöthig hielt, ist längst einer gemäßigteren Redeweise gewichen.

Wie wird es in dieser Hinsicht in fünfzig Jahren aussehen? Vielfach begegnet man der Prophezeiung, daß die heutige Gesellschaft einer nothwendigen Umbildung entgegengehe, was auch auf ihre Umgangsformen nicht ohne Einfluß bleiben werde. Das ist sehr wohl möglich. Die Erfahrung lehrt, daß mit der geistigen Entwickelung der Völker wie der Individuen die Veredelung der Art des Verkehrs Hand in Hand geht, und so können wir hoffen, daß auch die nächste Zukunft in dieser Richtung bessernd eingreifen werde.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1892. — 14. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

120 (300) 67 268 340 427 523 735 61 90 (1500) 829 1004 163 285 489 576 600 829 41 58 2105 (500) 259 86 352 64 455 567 690 721 49 3027 281 305 70 455 536 85 710 30 4094 126 75 318 26 (1500) 426 510 685 780 818 (300) 95 925 5014 145 245 315 (300) 400 17 75 553 732 51 94 805 919 66 77 6013 14 35 (1500) 408 750 863 996 7125 222 313 567 (1500) 74 612 51 8084 203 343 621 51 74 815 33 43 926 56 75 9122 99 219 90 321 594 614 51 759 820 29

10140 213 30 44 89 388 444 614 85 714 48 845 915 71 11026 217 21 72 326 28 446 604 77 766 928 77 12100 23 45 228 411 57 573 679 761 65 881 (500) 13059 97 99 162 (3000) 269 374 406 19 55 701 (500) 51 801 33 973 97 14359 96 693 736 51 54 815 79 91 936 59 15006 155 406 68 84 611 88 721 (500) 80 83 16187 478 703 36 44 (300) 845 (1500) 17050 (300) 72 88 336 76 457 589 744 800 904 18291 422 (1500) 67 (3000) 538 615 704 897 947 19215 62 74 328 60 415 70 551 54 631 70 756 910

20151 213 319 522 687 784 909 92 21261 567 774 86 848 79 905 55 22113 271 96 (15000) 99 350 61 589 (1500) 742 91 (500) 806 23051 175 (3000) 226 47 325 38 41 71 473 672 96 707 46 87 851 918 20 41 24013 16 159 290 317 (300) 474 569 85 94 689 793 820 (3000) 25065 66 95 178 276 89 362 465 632 57 953 26084 113 63 88 215 66 96 406 25 504 636 786 27010 26 51 (300) 53 74 164 206 (3000) 81 463 513 48 628 54 84 740 867 967 28214 334 403 508 51 699 719 (300) 902 24 49 29024 333 98 774 802 29 78

30103 407 34 574 93 (300) 757 851 996 31142 57 255 665 90 738 44 (1500) 88 949 85 32048 200 57 (300) 450 63 67 506 606 46 (500) 716 74 836 42 62 82 965 33049 486 592 626 33 721 34076 128 264 396 416 545 675 792 35121 251 85 327 515 34 688 840 43 36016 112 86 (300) 210 329 94 463 525 56 688 800 61 84 37001 80 143 206 47 382 88 443 650 53 712 30 806 (300) 38049 66 125 243 301 84 89 584 745 805 44 76 938 43 39032 73 152 306 446 513 28 607 45 726 41 78 815 931

40090 123 406 779 896 919 41057 131 53 89 208 35 55 (300) 334 (500) 53 (300) 463 (500) 95 680 841 49 81 978 42003 71 102 323 460 90 505 41 676 787 846 52 71 936 64 73 76 43023 (500) 59 60 70 127 250 53 422 91 502 (500) 627 762 84 44004 63 (500) 158 280 310 23 85 463 715 854 73 939 (1500) 45108 81 227 56 95 437 611 804 46047 184 252 376 503 97 (300) 788 810 47242 326 40 82 705 28 930 37 48070 90 105 236 360 424 57 671 82 99 707 (500) 816 49292 322 32 525 53 (300) 695 856 942

50044 131 227 (500) 339 72 87 408 39 63 646 893 51147 88 291 322 417 521 66 78 707 (300) 81 965 52157 301 3 36 445 655 79 811 74 75 918 53046 494 (1500) 615 818 21 35 46 88 948 (1500) 54000 16 88 127 430 86 519 83 712 55000 12 101 322 30 482 (500) 736 42 56064 77 251 307 430 (1500) 65 559 605 (1500) 24 33 97 878 57062 (1500) 226 56 91 343 420 555 56 769 77 91 58120 39 84 228 94 (300) 494 569 71 (3000) 670 59020 151 88 226 44 358 (3000) 499 574 688 711 96 892 909 (1500) 25 63

60201 52 99 497 607 70 774 803 5 912 61074 77 137 332 476 (1500) 584 601 727 95 926 (3000) 62044 308 35 62 454 (500) 508 32 727 870 (300) 954 63059 150 421 630 53 73 (3000) 737 862 64070 87 108 79 (500) 380 407 715 804 86 921 65025 67 88 175 (300) 350 611 35 45 940 66011 63 484 96 502 35 80 679 973 67063 301 (3000) 16 426 61 603 807 923 68026 162 244 637 727 33 853 78 94 924 69086 487 538 63 694 704 21 81 (300) 860 83 973

70007 192 238 344 401 701 957 71063 73 99 195 (300) 203 372 616 19 44 750 831 72015 128 243 72 355 405 49 73 689 92 879 80 988 73168 226 (300) 42 353 58 418 701 9 (300) 30 69 93 889 74013 62 (3000) 102 30 98 232 312 34 58 528 42 84 610 733 63 899 943 80 75066 90 (1500) 236 57 58 313 18 89 93 778 97 942 76068 86 117 39 205 377 574 916 77104 23 314 97 448 557 707 78034 223 324 36 70 474 512 785 803 19 47 93 (300) 79086 135 217 98 (500) 328 655 885

80030 42 71 327 66 76 423 625 53 924 25 85 81000 10 19 38 87 115 323 512 (300) 18 31 921 55 82015 81 123 311 426 38 525 84 613 710 (3000) 923 69 83130 329 570 91 707 (300) 78 (3000) 804 95 84111 21 363 77 821 53 (300) 85081 166 629 777 (300) 812 996 86236 51 327 425 643 784 811 31 41 87014 55 134 38 87 208 86 (3000) 362 69 471 77 786 805 88028 46 53 183 97 225 97 329 33 79 85 414 32 58 619 782 89187 364 (500) 601 744 (300) 848 (15000) 67

90113 24 211 333 409 52 519 33 649 810 924 35 91102 231 32 84 479 575 776 854 904 96 92009 74 (500) 189 (300) 93 298 (500) 99 (3000) 485 549 624 720 97 853 62 924 54 69 76 (3000) 93092 183 238 344 60 433 559 (10000) 668 93 952 95 94064 95 165 86 390 97 591 661 771 84 90 95045 77 156 242 54 61 (500) 87 98 (500) 348 88 90 837 60 900 96056 266 77 (1500) 334 492 591 605 722 33 832 917 97025 124 40 299 (1500) 411 50 (300) 614 (3000) 796 807 (300) 24 66 76 98006 (3000) 26 (300) 42 132 69 360 413 28 36 668 700 79 94 951 66 72 99068 125 71 246 (500) 387 423 92 537 66 71 733 872 969 (500)

100192 236 (3000) 43 (300) 75 94 418 527 655 786 812 101063 204 337 686 102427 571 651 71 80 701 35 38 965 103166 98 (500) 207 412 94 554 96 658 812 13 15 (1500) 969 104147 478 597 843 902 59 (3000) 105487 663 742 84 106005 7 14 120 91 578 729 56 802 44 939 107056 107 330 56 94 402 645 710 839 901 (300) 21 (300) 22 67 (500) 108051 424 51 64 72 544 69 771 872 99 109054 207 52 301 6 46 407 504 739 (1500) 838 84 902 15 72

110046 23 104 531 92 795 99 875 (3000) 111150 507 69 85 96 861 955 112023 106 87 234 (1500) 54 453 63 990 113272 81 410 76 734 96 114007 55 (500) 85 148 201 432 737 822 910 54 115008 136 273 83 364 402 34 535 614 765 886 (300) 116150 91 99 245 338 646 49 858 914 117264 (3000) 541 43 613 66 725 44 880 118000 (300) 126 247 389 513 71 637 (3000) 752 (300) 968 119073 535 (3000) 47 658 77 704 83 872

120104 207 91 368 421 37 548 58 70 97 738 39 913 121161 229 477 500 622 714 48 848 60 122060 440 518 58 70 87 652 (3000) 84 705 16 (5000) 878 997 123028 194 239 49 301 39 425 716 956 124036 76 240 324 575 670 79 809 40 915 47 125268 338 43 49 497 560 78 759 832 928 126080 228 78 479 504 60 621 52 88 877 903 8 44 (10000) 127063 116 37 70 256 61 563 943 128191 (500) 269 (500) 363 430 75 97 569 81 90 615 54 783 803 20 21 978 129159 64 368 454 501 (500) 664 798 880

130037 50 77 125 (300) 98 278 (1500) 776 90 925 131139 (300) 269 93 349 77 481 95 (1500) 511 24 29 31 68 622 52 739 52 830 56 132125 338 401 73 846 965 133073 116 214 527 606 35 44 (300) 65 735 827 904 134037 39 175 216 80 (3000) 359 68 71 593 674 787 853 943 135020 50 94 (500) 380 428 89 508 74 613 72 739 50 830 (3000) 48 136092 251 417 34 576 89 609 63 68 864 137210 577 90 708 17 803 63 138282 314 40 97 460 507 69 91 99 746 62 139008 219 88 (300) 380 485 594 667 (3000) 885 927

140002 276 335 536 38 94 97 696 801 141023 226 395 623 804 81 988 142241 59 531 (500) 79 829 58 143003 (500) 146 58 588 796 803 901 90 144133 34 95 (3000) 319 25 549 612 97 703 854 997 145147 294 323 412 (500) 19 32 532 48 609 63 762 (500) 80 856 953 146305 433 502 613 28 71 737 147006 152 97 271 339 70 98 539 755 (1500) 67 85 99 805 72 968 (300) 148015 130 386 627 41 98 965 149161 409 16 (500) 50 76 529 613 715 849 971 (3000)

150108 37 61 279 442 78 583 610 21 (1500) 789 934 (300) 58 151099 165 207 489 511 26 83 650 81 707 29 49 873 946 82 152045 182 214 31 55 405 602 705 91 830 31 924 47 (500) 71 97 153257 580 831 154030 37 300 65 547 741 863 65 908 155227 301 47 670 709 83 951 156004 32 409 96 643 764 985 157027 174 343 87 589 689 750 72 98 888 936 65 94 158123 38 76 423 59 530 866 (3000) 992 159142 219 37 64 353 64 79 863 903 17

160090 143 87 251 54 96 321 27 90 419 22 27 73 720 24 27 31 894 912 161063 127 230 74 438 40 721 91 958 162117 87 248 508 670 72 718 41 931 163061 139 297 387 489 651 (300) 96 735 804 980 89 (3000) 164142 311 689 905 77 165101 (300) 322 24 31 72 91 458 649 58 (300) 61 714 43 73 166008 18 (1500) 61 187 98 276 338 87 (3000) 428 636 (1500) 71 (1500) 741 69 870 954 44 60 167073 84 410 550 785 814 79 168099 159 373 572 87 666 86 799 169048 97 111 312 95 418 67 (1500) 90 545 766 802

170134 264 83 305 24 60 476 515 (3000) 99 602 68 718 44 997 171130 252 352 (1500) 76 81 494 517 910 172046 88 218 (500) 451 939 173029 33 190 235 46 334 47 404 5 621 907 (500) 174002 26 89 196 323 56 497 331 914 175137 215 25 332 587 607 777 805 37 51 176021 78 88 164 96 219 394 (500) 441 65 799 813 63 177059 127 29 326 51 60 423 512 874 921 81 178032 53 142 289 356 93 (1500) 448 66 528 43 620 35 84 (500) 703 15 902 27 71 99 179178 97 202 68 348 99 677 925 (1500)

180056 110 13 17 201 39 (3000) 72 392 (300) 475 757 905 (3000) 61 181205 340 89 720 44 926 82 182044 164 202 51 378 493 (300) 701 970 183051 52 87 131 205 306 51 67 421 546 688 712 852 911 184008 39 63 122 225 30 96 501 90 601 2 904 (1500) 185064 66 98 356 500 38 55 75 649 812 186002 143 56 277 377 474 563 847 72 994 187137 (3000) 81 221 377 449 506 605 54 759 877 98 188023 50 257 (500) 340 78 441 61 545 (300) 86 638 82 99 702 78 981 189151 332 74 400 46 66 (3000) 73 500 56 708 (300) 81 920 29 64

Brüssel, 2. Nov. Die Kammer-Kommission für die Revision der Verfassung lehnte mit 16 gegen 4 Stimmen das allgemeine Stimmrecht ab. Ueber das Prinzip, wonach das Wahlrecht an das Innehaben einer Wohnung, verbunden mit einem gewissen Bildungsgrade, zu knüpfen ist, soll morgen abgestimmt werden.

Brüssel, 2. Nov. Das Schwurgericht von Brabant verurtheilte heute den Herausgeber der Zeitung „La Misère", Villeval, wegen der in dem Blatte erschienenen anarchistischen Artikel zu zwei Jahren Gefängniß. Während der Suspendirung der Gerichtsverhandlung gelang es dem Angeklagten, zu entfliehen. Die Verkündigung des Urtheils wurde von den im Zuschauerraume anwesenden Anarchisten mit Zischen und Pfeifen aufgenommen. Die Geschworenen wurden, als sie den Gerichtssaal verließen, von den Anarchisten thätlich angegriffen und mußten von der Polizei beschützt werden.

London, 2. Nov. Weitere Meldungen über den Eisenbahnunfall bei Thirsk besagen, daß der Schnellzug mit einer Geschwindigkeit von sechszig Meilen in der Stunde fuhr. Der Güterzug, welcher mit Eisen beladen war, befand sich in Bewegung, als der Zusammenstoß stattfand. Der Anprall erfolgte mit großer Heftigkeit. Es herrschte dichter Nebel, die Lichter erloschen. Der Schnellzug entgleiste infolge des Zusammenstoßes, mehrere Wagen wurden zersplittert. Den letzten, indeß nicht amtlichen Berichten zufolge beziffert sich die Zahl der getödteten Personen auf dreizehn. Mehrere von diesen sind verbrannt. Eine große Anzahl von Personen wurde verletzt, darunter mehrere schwer.

London, 2. Nov. Ein Telegramm des „Standard" aus Varna besagt, der russische Botschafter Nelidoff habe von seiner Regierung die Anweisung erhalten, von der Türkei das Zugeständniß zu verlangen, daß Rußland in jedem Augenblicke Kriegsmaterial und Munition durch die Dardanellen schicken dürfe. Der Sultan sei darüber sehr betreten, werde aber nicht umhin können, die Forderung Rußlands, sobald sie formell gestellt sei, zu beantworten. Möglich sei, daß er den Rath des Botschafters einer mit der Türkei befreundeten Macht einholen werde. Die von Rußland gestellte Forderung hänge übrigens nicht zusammen mit derjenigen wegen der Durchfahrt russischer Schiffe durch die Dardanellen, welche im Laufe der jüngsten Handelsvertrags-Verhandlungen bereits abgelehnt worden sei.

Sofia, 2. Nov. Die Sobranje nahm heute in erster Lesung im Prinzip den mit der Länderbank abgeschlossenen Anleihe-Vertrag an, der hierauf dem Finanzausschusse überwiesen wurde. Freitag findet die zweite Lesung des Vertrages statt.

Newyork, 2. Nov. Ein Deutscher Namens Ernst Voß, welcher beschuldigt ist, im Jahre 1884 2 Millionen Mark aus der Sparkasse in Verden entwendet zu haben, ist in Hoboken todt aufgefunden worden.

Carmaux, 2. Nov. Die Bergarbeiter nehmen morgen früh die Arbeit wieder auf.

London, 3. Nov. Einer Lloyddepesche aus Ferrol zufolge erlitt der englische Panzer „Howe" am Eingang des dortigen Hafens Schiffbruch und befindet sich in gefährlicher Lage. Das Schiff wird entlastet.

Handel und Verkehr.

** **Hamburg,** 2. Nov. Der „Hamb. Börsenh." zufolge hat das hiesige Landgericht in dem Prozesse Fuchs und Genossen gegen die Anglo-Deutsche-Bank und Erlanger wegen Entschädigung der Aktionäre der Verlagsanstalt-Druckerei, Aktiengesellschaft, vormals Richter, betreffs des ihnen durch die Gründer und Emissionshäuser zugefügten Schadens beschlossen, daß die Kläger eine baare Sicherheitskaution von 150 000 M. zu stellen haben, bevor die Prozeßverhandlung beginnen kann.

** **Wien,** 2. Nov. Gewinnziehung der österreichischen 1860er Loose: 300 000 Fl. Nr. 14 Ser. 18 561, 50 000 Fl. Nr. 13 Serie 16 121, 25 000 Fl Nr. 18 Ser. 18 666, je 10 000 Fl. Nr. 8 Ser. 15 065, Nr. 8, Ser. 16 610, je 5000 Fl. Nr. 3 Ser. 1888, Nr. 1 Ser. 2676, Nr. 15 Ser. 3938, Nr. 9 Ser. 6256, Nr. 10 Ser. 6437, Nr. 12 Ser. 6437, Nr. 13 Ser. 6941, Nr. 17 Ser. 6941, Nr. 19 Ser. 8382, Nr. 6 Ser. 9161, Nr. 6 Ser. 12 619, Nr. 1 Ser. 13785, Nr. 11 Ser. 15 289, Nr. 8 Ser. 16 337, Nr. 4 Ser. 19 418.

** **London,** 2. Nov. Dem „Standard" zufolge wird die Rio Tinto-Gesellschaft 7 Proz. Dividende vertheilen.

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

(Ohne Verbindlichkeit)
vom 1. November 1892.

Weizen-Fabrikate

Gries Nr. 1 . . .	14	20	Mehl 00 gelb Band	11	—
do. = 2 . . .	13	20	do. 0 (Griesmehl)	7	80
Kaiserauszugmehl. .	14	60	Brotmehl	—	—
Mehl 000	13	60	Futtermehl. . . .	4	60
do. 00 weiß Band	11	40	Kleie	4	60

Roggen-Fabrikate:

Mehl 0	10	80	Kommißmehl . . .	8	20
do. 0/1	10	—	Schrot	7	80
do. I	9	40	Kleie	5	—
do. II	6	20			

Gersten-Fabrikate:

Graupe Nr. 1. . .	16	—	Grütze Nr. 2 . .	11	—
do. = 2. . .	14	50	do. = 3 . .	10	50
do. = 3. . .	13	50	Kochmehl	9	40
do. = 4. . .	12	50	Futtermehl . . .	5	80
do. = 5. . .	12	—	Buchweizengrütze I	15	60
do. = 6. . .	11	50	= = II	15	20
do. grobe . . .	10	50	Maismehl	—	—
Grütze Nr 1 . . .	12	—	Maisschrot . . .	—	—

Marktberichte.

Bromberg, 2. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—145 M., feinster über Notiz. — Roggen 120—125 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—135 M — Brau- 136—140 M. — Erbsen, Futter- 125—139 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus 70er 30,50.

Breslau, 2. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 137,00 Br. Nov.-Dez. 137,00 Br. April-Mai —,— Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 50,00 Br. April-Mai 52,50 Br Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,50 Gd. Nov. 70er 30,00 Gd. Nov.-Dez. 29,50 Gd. April-Mai 31,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz.
Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 2. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Weizen, gelber	pro	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Roggen	100	13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste	100	15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer	Kilo	13 80	13 60	13 20	13	12 50	12 —
Erbsen	Kilo	18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr. .	23,20	22,10	20,10	Mark.
Winterrübsen . . .	22,40	21,60	20,50	=

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
2. Nachm. 2	749,1	WNW mäßig	bedeckt	+10,8
2. Abends 9	751,2	NW leicht	trübe	+ 7,8
3. Morgs. 7	751,7	NO leicht	bedeckt [1])	+ 7,8

[1]) Früh Nebel und schwacher Regen.

Am 2. Nov. Wärme-Maximum + 11,7° Cels.
Am 2. = Wärme-Minimum + 3,0° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Nov. Morgens 0,50 Meter.
= = 2. = Mittags 0,50 =
= = 3. = Morgens 0,50 =

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 2. Nov. (Schlußkurse.) Schwach.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86,20, 3$\frac{1}{2}$ proz. L.-Pfandbr. 98,00, Konsol. Türken 21,75, Türk. Loose 95,00, 4proz. ung. Goldrente 95,10, Bresl. Diskontobank 96,25, Breslauer Wechslerbank 97,25, Kreditaktien 164,90, Schles. Bankverein 112,50, Donnersmarckhütte 79,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,25, Oberschles. Eisenbahn 48,50, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Cement 111,75, Oppeln. Zement 82,75, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 119,25, Schles. Zinkaktien 188,50, Laurahütte 98,75, Verein. Oelfabr. 93 00 Oesterreich. Banknoten 170,35, Russ. Banknoten 198,85, Giesel Cement 73,00.

Frankfurt a. M., 2. Nov. (Schlußkurse). Ruhig.
Lond. Wechsel 20,356, 4proz. Reichsanleihe 107,00, österr. Silberrente 81,60, 4$\frac{1}{5}$ proz. Papierrente 82,10, do. 4proz. Goldrente 97,70, 1860er Loose 124,90, 4proz. ung. Goldrente 94,80, Italiener 91,70, 1880er Russen 96,10, 3. Orientanl. 65,00, unifiz. Egypter 99,20, konv. Türken 21,75, 4proz. türk. Anl. 85,90, 3proz. port. Anl. 23,50, 5proz. serb. Rente 74,80, 5proz. amort. Rumänier 97,00, 6proz. konsol. Mexik. 77,50, Böhm. Westbahn 289, Böhm. Nordb. 153$\frac{3}{4}$, Franzosen —, Galizier 182$\frac{3}{8}$, Gotthardbahn 154,10, Lombarden 85$\frac{1}{4}$, Lübeck-Büchen 143,80, Nordwestbahn 176$\frac{7}{8}$, Kreditaktien 262$\frac{1}{8}$, Darmstädter 134,20, Mitteld. Kredit 96,40, Reichsb. 149,60, Disk.-Kommandit 181,80, Dresdner Bank 139,40, Pariser Wechsel 80,925, Wiener Wechsel 170,10, serbische Tabaksrente 74,70, Bochum. Gußstahl 114,50, Dortmund. Union 50,50, Harpener Bergwerk 125,20, Hibernia 116,50, 4proz. Spanier 63,70, Mainzer 113,50.
Privatdiskont 2$\frac{1}{2}$ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262$\frac{1}{8}$, Disk.-Kommandit 181,60, Harpener —,—.

Wien, 2. Nov. (Schlußkurse). Kreditaktien schwach, sonstiges fest. Länderbank und Bahnen lebhafter.
Oesterr. 4$\frac{1}{5}$% Papierr. 96,62$\frac{1}{2}$, do. 5proz. 100,25, do. Silberr. 96,40, do. Goldrente 114,80, 4proz. ung. Goldrente 112,00, 5proz. do. Papierr. 100,40, Länderbank 223,70, österr. Kreditakt. 310 00, ungar. Kreditaktien 357,55. Wien. Bk.-V. 113 25, Elbethalbahn 225 25, Galizier 215,25, Lemberg-Czernowitz 244,75, Lombarden 97,00, Nordwestbahn 209,00, Tabaksakt. 172,50, Napoleons 9,53$\frac{1}{2}$, Marknoten 58,77$\frac{1}{2}$, Russ. Banknoten 1,16$\frac{1}{4}$, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 107,00.

London, 2. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. 2$\frac{3}{4}$ proz. Consols 96$\frac{7}{8}$, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91$\frac{3}{4}$, Lombarden 8$\frac{3}{4}$, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 96$\frac{3}{8}$, konv. Türken 21$\frac{5}{8}$, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 94$\frac{1}{2}$, 4prozent. Spanier 62$\frac{7}{8}$, 3$\frac{1}{2}$ proz. Egypter 93$\frac{1}{2}$, 4proz. unific. Egypter 97$\frac{5}{8}$, 4proz. gar. Egypter —, 4$\frac{1}{4}$ proz. Tribut-Anl. 95$\frac{3}{4}$, 6proz. Mexikaner 78$\frac{3}{4}$, Ottomanbank 13$\frac{5}{8}$, Suezaktien —, Canada Pacific 88$\frac{1}{4}$, De Beers neue 17$\frac{1}{4}$, Platzdiskont 3.

Rio de Janeiro, 1. Nov. Heute und morgen Feiertag.
Buenos-Ayres, 1. Nov. Goldagio 211,00.

Produkten-Kurse.

Köln, 2. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 16,25 do. fremder loko 17,50, p. November 16,10, per März 16,55. — Roggen hiesiger loko 16,00, fremder loko 18,00, per Novbr 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko 15,50, fremder —,—. Rüböl loko 55,50, per Nov. —,—, per Mai 53,70. — Wetter: Regen.

Bremen, 2. November. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 5,80 Br.
Baumwolle. Fest. Upland middl. loko 42 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung per Nov. 41$\frac{1}{2}$ Pf., p. Dez. 41$\frac{3}{4}$ Pf., per Jan. 42 Pf., p. Febr. 42$\frac{1}{4}$ Pf., p. März 42$\frac{1}{2}$ Pf., p. April 42$\frac{3}{4}$ Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 43$\frac{1}{2}$ Pf., Choice Grocery 45 Pf. Armour 45 Pf. Rohe u. Brother (pure) — Pf., Fairbanks — Pf., Shafer 46$\frac{1}{2}$ Pf.
Speck. Ruhig. Nov.-Abladung 39, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38, long clear middl. 37 Br.
Tabak. 16 Fässer Virginy, 10 Fässer Stengel.
Wolle. 70 Ballen Umsatz.

Bremen, 2. Nov. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins

---

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1892. — 14. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

42 73 195 266 (3000) 371 407 672 860 82 924 **1**051 215 91 334 43 428 52 61 550 634 77 735 60 **2**251 62 541 651 84 704 (500) 953 **3**004 132 51 57 (300) 341 69 425 32 (75 000) 560 613 65 80 719 29 834 99 77 **4**000 17 (3000) 38 123 337 462 739 68 76 968 **5**118 469 533 66 69 752 892 961 78 **6**172 778 800 929 33 **7**067 96 146 429 76 95 576 692 717 86 (3000) 848 (300) 944 **8**002 64 257 60 411 513 22 51 82 92 609 47 765 845 917 (300) **9**089 97 155 285 350 472 538 808 19 44 90 (300) 907 23 79

10025 47 65 73 103 228 31 449 724 836 **11**144 320 91 563 **12**050 98 103 15 216 44 (1500) 67 309 77 436 80 95 526 34 (1500) 35 660 74 91 724 868 930 54 **13**065 187 281 357 451 542 639 (300) 727 28 815 29 71 99 959 **14**062 (3000) 139 217 93 99 320 427 649 779 97 848 902 26 **15**059 339 459 (300) 569 668 734 961 **16**018 46 97 144 516 748 78 89 847 922 **17**137 210 (3000) 305 53 432 88 662 776 (300) 855 75 915 70 **18**045 124 86 650 709 814 915 35 90 99 **19**014 366 422 59 528 73 937

20230 355 66 (1500) 402 714 **21**336 76 448 635 42 858 **22**006 449 659 (500) 818 82 913 28 79 **23**150 (500) 85 (1500) 215 99 374 656 754 835 41 988 **24**042 46 65 67 130 94 (500) 256 408 30 54 502 47 80 657 (300) 808 **25**064 313 482 87 531 661 89 825 34 72 73 91 934 64 **26**009 44 260 389 446 81 524 688 719 44 64 878 980 **27**004 108 44 233 379 831 (300) 95 **28**071 182 559 670 91 808 59 **29**028 (300) 88 104 206 799 (3000) 825 34 914 18

30100 64 75 207 52 414 526 54 95 634 709 827 936 98 **31**007 47 146 260 454 577 (1500) 673 736 51 (300) 825 98 969 **32**098 220 816 475 610 67 702 824 946 69 71 90 **33**029 120 (500) 24 418 591 (3000) 630 725 917 **34**424 527 42 615 717 (5000) 76 89 (500) 808 **35**019 158 204 61 65 353 74 762 78 805 70 933 32 **36**032 336 39 (300) 411 718 822 54 958 97 **37**015 71 74 251 (300) 60 805 **38**050 72 96 114 227 345 53 70 540 623 702 78 820 920 54 55 **39**090 99 249 440 43 67 91 829 41 909 59 (500) 74 (500)

40038 94 296 349 585 90 681 781 937 (3000) 44 **41**007 192 200 73 304 506 14 606 778 930 (1500) **42**069 117 24 43 319 92 539 649 97 780 838 **43**033 165 82 437 644 789 **44**011 38 171 232 59 (3000) 359 431 51 616 26 79 955 **45**028 31 313 497 570 87 704 943 (300) 70 **46**240 482 557 644 92 **47**040 216 34 364 97 460 87 548 65 608 70 829 908 **48**108 543 602 774 **49**134 58 76 213 38 733 35 (1500) 841 98 962 72 76

50006 27 30 72 207 329 76 413 508 (300) 80 756 72 840 910 60 **51**081 183 264 401 49 (1500) 514 647 61 842 914 **52**049 124 227 602 92 (300) 802 **53**183 541 712 892 **54**009 133 97 236 79 323 58 405 626 81 (300) 804 17 92 955 **55**036 99 103 5 304 94 429 611 12 90 734 98 880 **56**250 377 550 72 666 715 830 (1500) **57**088 109 87 (1500) 271 (3000) 347 488 582 790 836 **58**012 81 126 498 526 61 679 707 52 898 944 **59**027 28 52 211 69 434 622 84 95 707 911 (300) 40

60052 55 240 62 323 456 74 573 665 962 (500) **61**192 515 48 644 **62**008 41 73 246 485 510 71 621 44 80 712 881 **63**180 212 (300) 83 336 89 90 419 636 708 828 65 67 951 (300) **64**054 327 619 867 955 **65**052 85 (1500) 115 60 200 61 664 730 84 857 **66**115 212 572 619 49 794 897 946 74 **67**069 144 60 515 51 639 748 82 879 908 (1500) 71 **68**050 404 33 (300) 34 92 556 769 836 **69**029 30 129 72 (3000) 375 84 655 732

70049 200 473 88 526 (300) 33 56 60 790 851 962 **71**003 378 93 443 570 671 988 (300) **72**058 156 76 242 339 90 97 476 (1500) 505 612 (3000) 21 23 46 84 918 **73**018 304 42 90 401 72 527 31 646 744 **74**291 363 485 773 812 999 (10000) **75**029 202 82 319 50 583 883 901 (300) **76**155 349 53 (3000) 404 6 518 68 (1500) 612 77 751 850 53 (500) 57 **77**140 244 54 67 554 607 771 852 54 (300) **78**085 136 363 420 582 680 767 881 85 **79**036 44 56 82 (3000) 104 (3000) 38 97 544 51 687 704 (300) 884 978

80082 180 219 24 (3000) 42 51 365 92 433 574 637 68 74 741 837 72 935 **81**183 427 (3000) 58 798 963 **82**225 356 496 (300) 535 54 706 801 13 916 81 **83**300 17 86 665 896 **84**094 137 309 554 79 86 641 911 32 49 **85**085 116 303 65 484 (300) 575 612 805 61 947 55 **86**062 139 253 315 473 513 62 628 52 77 786 902 30 **87**079 239 91 497 560 688 811 (300) 27 **88**050 87 128 99497 636 **89**069 176 86 (100000) 237 55 99 579 821 39 924

90058 374 422 70 616 93 761 829 907 20 **91**024 237 48 84 407 (3000) 561 674 764 880 915 **92**030 142 (300) 81 240 (3000) 67 359 72 472 518 (300) 67 (300) 601 78 (1500) 742 49 69 845 **93**168 91 383 525 65 593 99 963 68 **94**074 115 (500) 241 507 659 807 931 (1500) **95**101 37 486 662 74 761 84 856 79 957 **96**086 109 276 512 649 822 42 923 41 **97**032 46 (3000) 63 89 103 51 73 228 38 53 (500) 383 462 (1500) 529 725 27 831 924 **98**009 147 230 35 315 92 475 625 820 962 **99**082 (300) 83 332 441 575 707 86 825 58

100082 219 21 45 645 789 **101**068 (1500) 98 125 219 78 463 95 507 615 68 98 728 (1500) **102**073 79 119 282 321 45 413 34 480 573 682 746 824 (500) 52 (500) 995 **103**108 59 263 398 516 (500) 781 906 60 **104**084 (500) 100 215 303 37 75 568 627 790 805 920 **105**150 71 261 550 654 706 808 35 **106**045 91 117 64 66 249 310 83 406 76 520 69 906 **107**027 (3000) 97 106 230 90 372 405 (500) 21 507 27 621 64 728 51 877 **108**104 7 363 (1500) 80 581 664 91 703 93 861 75 79 960 **109**134 74 476 517 35 83 650 858 79 93 (300) 918

110044 87 260 86 375 422 613 773 914 **111**085 153 200 3 (300) 17 (500) 55 354 433 515 27 43 729 79 **112**019 349 515 70 607 24 38 82 737 817 40 980 99 **113**071 157 322 563 618 764 811 77 **114**211 55 62 579 602 60 91 760 72 849 56 (300) 911 79 **115**075 173 79 339 66 475 512 97 689 720 849 917 88 **116**442 63 613 (3000) 26 783 880 84 988 92 **117**029 41 48 58 77 279 320 435 (3000) 98 509 53 647 (3000) 748 62 79 953 **118**051 128 205 410 51 563 798 973 **119**048 127 261 73 325 63 431 51 804 90 (300) 906 (500)

120003 103 (500) 336 89 406 506 62 85 663 84 764 75 86 94 897 950 (5000) **121**025 27 152 287 (300) 496 522 43 (1500) 47 626 84 739 889 **122**019 134 245 421 66 95 616 69 70 769 845 53 910 19 81 (1500) **123**157 93 296 99 342 93 400 58 965 **124**099 117 59 389 525 81 762 802 (3000) 42 **125**044 126 356 80 491 612 732 49 61 99 848 78 90 925 **126**048 78 261 307 555 630 50 926 40 **127**023 125 332 47 503 83 658 79 761 806 28 **128**143 208 13 26 29 320 (500) 447 543 671 814 955 **129**201 25 65 331 444 90 533 669 761 917

130006 7 166 344 450 79 514 (500) 24 (3000) 62 634 64 783 **131**045 58 184 87 289 467 570 678 912 60 **132**056 304 (300) 98 404 47 78 83 615 958 **133**004 31 311 71 98 (15 000) 401 15 24 536 38 752 926 44 **134**009 79 336 422 643 729 47 888 985 92 **135**117 282 330 61 62 460 646 98 826 39 909 37 71 **136**121 37 58 78 (3000) 220 455 (3000) 80 555 73 674 724 25 **137**121 24 287 313 456 96 507 616 835 43 81 83 962 81 (1500) **138**011 280 699 **139**135 50 312 461 553 64 734 79 956

140189 400 40 93 825 966 (3000) **141**111 669 71 73 (1500) 705 9 912 **142**044 (3000) 113 (1500) 28 29 38 (300) 218 37 38 60 70 360 80 458 552 660 772 75 879 90 954 **143**018 21 83 142 210 14 343 517 629 67 706 903 28 40 94 **144**030 141 248 323 62 550 98 640 43 805 58 912 **145**016 57 386 450 932 35 48 **146**030 169 246 307 11 49 39 485 503 (500) 616 790 **147**127 322 401 526 36 714 73 855 **148**000 27 64 168 394 402 74 502 54 743 57 86 99 815 21 907 (1500) 10 **149**027 48 52 118 32 81 254 96 306 59 520 (1500) 663 802 9 64 927

150037 125 40 233 48 59 387 (500) 489 604 7 (300) 35 80 735 50 902 **151**054 62 70 (1500) 88 115 89 268 382 419 603 18 839 57 (1500) 68 921 **152**367 85 89 489 697 873 90 **153**022 317 50 439 781 836 (300) 72 953 87 **154**050 121 592 667 899 981 **155**217 36 437 40 (500) 506 22 (500) 654 77 84 774 86 910 **156**062 130 243 301 2 37 55 451 986 (3000) **157**090 119 53 55 262 701 883 945 84 **158**000 66 88 169 201 343 65 66 508 631 826 41 931 71 83 **159**100 59 (300) 272 418 522 (1500) 714 44 822 967 98

160112 53 216 518 64 71 (300) 739 47 825 87 929 57 **161**130 35 52 81 201 23 330 65 85 495 623 715 48 81 875 (3000) 953 62 **162**161 203 327 42 52 447 (300) 574 664 (1500) 85 856 **163**037 (500) 169 212 (3000) 80 305 643 79 705 77 900 **164**292 383 (1500) 454 579 606 761 **165**120 44 232 481 519 36 641 43 879 900 **166**046 102 19 78 (3000) 245 54 382 500 41 703 821 977 **167**023 80 223 431 994 **168**001 42 131 222 392 497 528 37 88 889 950 83 (1500) **169**102 76 820 945

170293 337 415 590 617 750 83 99 **171**117 246 313 525 55 60 602 16 900 24 **172**006 118 216 48 61 77 377 498 586 616 23 714 (500) 827 59 61 75 901 **173**018 65 330 79 98 (1500) 99 421 (3000) 51 618 88 95 353 **174**030 103 (3000) 34 303 93 516 71 624 746 55 801 34 918 **175**011 (500) 421 (500) 73 581 730 43 69 93 800 954 82 (500) 88 **176**068 321 (3000) 25 425 (500) 48 90 (3000) 625 730 47 **177**083 204 28 303 11 401 (3000) 576 927 (300) 58 61 **178**084 229 93 96 488 94 98 648 778 **179**020 31 433 (300) 49 514 28 45 640 902

180263 453 76 539 42 698 739 52 808 43 **181**023 27 179 392 412 20 588 (1500) 714 (300) 897 **182**102 81 240 323 (1500) 521 706 835 36 52 **183**060 103 95 250 464 586 716 27 92 (1500) 838 99 932 55 **184**045 (500) 58 354 98 462 620 53 775 809 24 26 57 **185**045 (3000) 81 253 305 525 85 607 744 914 **186**163 256 77 331 49 407 (500) 530 604 (500) 50 83 942 78 93 95 **187**002 267 79 330 31 59 404 840 911 **188**100 64 439 51 84 519 (500) 21 (3000) 667 906 **189**138 241 49 59 78 (300) 471 89 561 603 4 25 28 60 (1500) 918

5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 140 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 112 Gd.

Hamburg, 2. Nov. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 155—158. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 142—150, russ. loko ruhig, transito 118—120. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 53. Spiritus loko beh., p. November 21¼ Br., p. Nov.-Dez. 21¼ Br., p. Dez.-Jan. 21½ Br., p. April-Mai 22 Br., per Mai-Juni —, Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,60 Br., per Dez. 5,50 Br. — Wetter: Neblig.

Hamburg, 2. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. Dezbr. 75½, p. März 73¼, per Mai 72¼. Behauptet.

Hamburg, 2. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dez. 14,37½, per März 14,77½, per Mai —,—. Unregelmäßig.

Pest, 2. Nov. Produktenmarkt. Weizen loko flau, per Frühjahr 7,63 Gd., 7,65 Br. Hafer per Frühjahr 5,63 Gd., 5,65 Br. Mais per Mai-Juni 1893 — Gd., — Br. Kohlraps per August-Sept. 11,65 Gd., 11,75 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 2. Novbr. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen fest, p. Novbr. 21,60, p. Dezember 21,80, p. Januar-April 22,30, p. März-Juni 15,20. — Roggen ruhig, p. Novbr. 14,50, per März-Juni 15,50. — Mehl fest, per Nov. 49,30, p. Dezember 49,40, per Jan.-April 49,70, p. März-Juni 50,50. — Rüböl fest, p. Nov. 60,50, p. Dezbr. 61,00, p. Jan.-April 61,50, per März-Juni 62,20. — Spiritus behauptet, per Novbr. 46,25, per Dezbr. 46,50, per Jan.-April 46,75, p. Mai-August 46,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 2. Nov. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 39,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Nov. 41,50, p. Dezember 41,75, per Jan.-April 42,62½, per März-Juni 42,12½.

Havre, 2. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio und Santos Feiertag.

Havre, 2. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Dez. 93,75, p. März 93,50, per Mai 93,00. Ruhig.

Amsterdam, 2. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Nov. 169, März 178. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine höher, per März 135, per Mai —. Rüböl loko 26¾, p. Dez. 26⅝, per Mai 27.

Amsterdam, 2. Nov. Bancazinn 56½.

Amsterdam, 2. Nov. Java-Kaffee good ordinary 56.

Antwerpen, 2. Nov. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,42½ Käufer, Juni 4,60 Käufer.

Antwerpen, 2. Nov. Feiertags wegen heute kein Markt.

London, 2. Nov. 96 pCt. Javazucker loko 16⅛ fest, Rüben-Rohzucker loko 14¼ thätig.

London, 2. Nov. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 2. Nov. Chili-Kupfer 45⅜, per 3 Monat 45¾.

London, 2. Nov. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 18 660, Gerste 7170, Hafer 49 640 Qrts.

Markt ruhig. Preise unverändert,

London, 2. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide allgemein geschäftslos, Preise nominell, unverändert. — Wetter Schön.

Glasgow, 2. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 4 d.

Liverpool, 2. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7 000 B. Ruhig. Tagesimport 13 000 B.

Liverpool, 2. Nov., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner fest, 1/16 höher, Surats träge.

Middl amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dez. $4^{3}/_{8}$ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. $4^{27}/_{64}$ Käuferpreis, März-April 4½ do., Mai-Juni $4^{37}/_{64}$ d. do.

Liverpool, 2. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen, Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. $4^{25}/_{64}$ Werth, Dez.-Januar $4^{13}/_{32}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $4^{7}/_{16}$ Werth, Februar-März $4^{31}/_{64}$ do., März-April $4^{33}/_{64}$ do., April-Mai $4^{35}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4^{19}/_{32}$ Werth, Juni-Juli $4^{5}/_{8}$ d. do.

Leith, 2. Nov. Getreidemarkt. Markt sehr flau, ohne Geschäft. Preise nominell, unverändert.

Newyork, 2. Nov. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certifikates per Dez. —. Weizen per Dezember 75⅜.

Newyork, 1. Nov Waarenbericht. Baumwolle in New-York $8^{5}/_{16}$, do. in New-Orleans $7^{11}/_{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,00, do. Standard white in Philadelphia 5,95 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,35, do. Pipeline Certifikates, pr. November 51¼. Stetig. Schmalz loko 9,00, do Rohe u. Brothers 10,40. Zucker (Fair refining Muscovad.) 2⅞. Mais (New) Dez. 51⅝, p. Jan. 50¼, p. Mai 51¾. Rother Winterweizen loko 75½. Kaffee Rio Nr. 7, 16⅜ Mehl (Spring clears) 3,00. Getreidefracht 3¼. Kupfer 11,75. — Rother Weizen per November 74⅛, pr. Dezbr. 75¾, per Jan. 77⅝, per Mai 82⅞. — Kaffee Nr 7 low ord. p. Dez. 15,20, p. Febr. 14,85.

Newyork, 1. Nov. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Waaren betrug 8 705 780 Dollars, gegen 6 723 035 Doll. in der Vorwoche.

Chicago, 1. Nov. Weizen per Dezbr. 72, per Mai 77½, Mais per Dezember 41½. Speck short clear nomin. Pork per November 11,27½.

Newyork, 2. Novbr. Weizen p. Novbr. 73¾ C., p. Dez 75⅝ C.

Berlin, 3. November. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 2. Nov. Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere Anregung nicht dar. — Hier entwickelte sich das Geschäft im Allgemeinen ruhig und nach einer vorübergehenden Abschwächung erschien die Haltung befestigt. — Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen stellten sich etwas besser; nur 4proz. Reichsanleihe unwesentlich abgeschwächt. — Fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist gut behauptet, aber nur mäßig lebhaft; Russische Anleihen und Noten fester, Argentinier, Portugiesen, Serben mehr beachtet und etwas anziehend. — Der Privatdiskont wurde mit 2⅜ Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien in schwacher Haltung nur mäßig lebhaft um; Lombarden fester, andere Oesterreichische Bahnen wenig verändert, Schweizerische Bahnen fest aber ruhig, — Inländische Eisenbahnaktien fest und in Lübeck-Büchener und Ostpreußischer Südbahn zu etwas anziehender Notiz mehr beachtet. — Bankaktien wenig verändert und ruhig; die spekulativen Devisen schwankend und zeitweise etwas lebhafter; Aktien der Darmstädter und Dresdner Bank fester. — Industriepapiere behauptet, aber nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe unter Schwankungen ziemlich behauptet.

Produkten-Börse.

Berlin, 2. Nov. Der heutige Frühmarkt für Getreide war in schwacher Haltung, weil in Newyork der Weizenpreis ferner gewichen war. An der Börse zeigte sich ein besserer Halt. Weizen wurde auf die anhaltend schlanke Aufnahme der Kündigungen bei kleinem Geschäft etwa 1 Mark höher bezahlt, per November-Dezember waren stärkere Deckungsordres im Markt. Für Roggen bestand reger Begehr nach effektiver Waare, welche nur mäßig angeboten war. Die Mühlen kauften Ladungen mit Aufgeld gegen Termin. Dazu traten Deckungen per November-Dezember, welche den Preis für diesen Termin bis um 1 Mark steigerten. Frühjahr war still und wenig höher. Das Angebot war sehr zurückhaltend. Hafer bei stillem Geschäft behauptet. Roggenmehl still aber fest. Rüböl lebhafter zu steigenden Preisen. Spiritus gedrückt auf stärkere Lokozufuhr, der genügende Kauflust nicht gegenüberstand; loko und Termine verloren 20 Pfennig.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko etwas fester. Termine höher. Gekündigt 600 Tonnen. Kündigungspreis 154,75 M. Loko 142—160 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M., gelb. märk. 154—156 ab Bahn und frei Kahn bez., per diesen Monat und per Nov.-Dezbr. 152,75—155 bez., per Dezbr.-Jan. 155,5 bez., per April-Mai 156,5—157,25—157 bez., per Mai-Juni 158,25—159—158,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko leicht verkäuflich. Termine höher. Gekündigt 500 Tonnen. Kündigungspreis 138,75 M. Loko 132—141 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 137 M., inländischer guter 138—138,5 M., per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 138,25—139,5—139,25 bez., per Dezbr.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per April-Mai 140—141—140,5 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Einiger Handel. Große und kleine 140—180, Futtergerste 128—150 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko unverändert fest. Termine wenig verändert. Gekündigt 100 Tonnen Kündigungspreis 145,5 M. Loko 144—165 M nach Qualität Lieferungsqualität 146 M. Pomm. und preuß. mittel bis guter 145—149 bez., feiner 150 bis 153 bez., schlesischer mittel bis guter 145—149 bez., feiner 150 bis 154 bez., per diesen Monat 145,5—146—145,75 bez., per Novbr.-Dezbr. 143,75 bez., per Dezbr.-Jan. —, per April-Mai 143 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko fest. Termine fest. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 118,75 M. Loko 121—138 M. nach Qualität, per diesen Monat 119 bez., per Novbr.-Dezbr. —, per Dez.-Jan. —, per April-Mai —

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M., Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 18,25—18,35 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,15—18,25 bez., per Dezbr.-Januar —, per Jan.-Febr. 1893 18,25—18,35 bez., per April-Mai 18,55—18,65 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Steigend. Gekündigt 900 Ztr. Kündigungspreis 52,4 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 52,1—52,7 bez., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 52,3—53 bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. per diesen Monat 19,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack per diesen Monat 10,10 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Per diesen Monat 19,50 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 51,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 32,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Wenig verändert. Gekündigt 80 000 Liter. Kündigungspreis 31,2 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 31,2—31,4 bis 31,1—31,2 bez., per Dez.-Jan. 31,5—31,6—31,4 bez., per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 32,6—32,7—32,5 bis 32,6 bez. per Mai-Juni 33—33,1—32,9—33 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,00 bez., Nr. 0 20,75—19 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,5—17,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,25—18,5 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto Wechsel v. 2. Okt.

Amsterdam	2½	8 T.	168,50 bz
London	3	8 T.	20,35 bz
Paris	2½	8 T.	80,90 bz G.
Wien	4	8 T.	169,90 bz B.
Petersburg	4½	3W.	198,10 B.
Warschau	4½	8 T.	198,25 bz

n Berl. 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2⅜ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	
20 Francs-Stück	16,20 G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,33 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,85 G.
Oestr. Noten 100 fl.	170,15 bz
Russ. Noten 100 R.	198,55 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,90 bz G.
do. do.	3½	100,20 bz
do. do.	3	86,25 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,80 bz G.
do. do.	3½	100,25 bz G.
do. do.	3	86,25 bz
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,60 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 bz
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,75 bz
do. do. neue	3½	98,75 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,25 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,60 bz
do.	4½	109,80 bz
do.	4	105,20 bz
do.	3½	98,30 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,10 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,90 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,00 G.
Pommer.	3½	97,50 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	101,80 G.
do.	3½	96,60 bz G.
Schls. altl.	3½	98,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,00 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	98,00 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,60 G.
do. neu I. II.	3½	96,50 G.
Pommer.	4	102,70 bz
Posensch.	4	102,70 B.
Preuss.	4	102,70 bz
Schles.	4	102,75 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,70 G.
Bayer. Anleihe	4	106,75 G.
Brem. A. 1892	3½	97,50 B.
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,25 bz
do. do. 1886	3	85,50 G.
do. amort. Anl.	3½	97,20 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	87,30 G.
Prss. Präm-An.	3½	
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	395,75 bz
Bad. Präm.-An.	4	138,10 G.
Bayr. Pr.-Anl.	7	141,25 G.

Brnsch. 20 T. L.	—	103,30 bz G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,40 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	143,50 bz
Ham. 50 T.-L.	3	133,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	130,00 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	28,25 B.
Oldenb. Loose	3	127,70 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	46,00 bz G.
do. do.	5	46,10 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,25 bz G.
Buen. Air. G.-A.	5	35,00 bz G.
Chines. Anl.	5½	104,25 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	
do. do.	4	99,20 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	57,80 bz
Griech. Gold-A	5	64,00 bz G.
do. cons. Gold	4	49,20 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	57,80 bz G.
Italien. Rente	5	91,90 bz G.
Kopenh. St.-A.	3½	92,00 bz B.
Lissab. St. A. I. II	4	51,90 bz G.
Mexikan. Anl.	6	79,70 B.
Mosk. Stadt-A.	5	63,50 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,70 G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	81,90 bz G.
do. do.	5	85,50 B.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	81,75 G.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	330,50 G.
do. 1860er L.	5	124,40 G.
do. 1864er L.	—	321,50 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	62,80 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	61,25 B.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	37,25 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,50 bz
Röm. Stadt-A.	4	85,60 G.
do. II. III. VI.	4	81,50 G.
Rum. Staats-A.	4	82,00 G.
do. do. Rente	4	82,00 G.
do. do. fund.	5	101,90 bz
do. do. amort.	5	96,80 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	82,25 bz
do. 1880	4	95,80 bz G.
do. 1887	4	
do. 1873	4½	
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	96,10 bz
Russ. Goldrent	6	103,50 G.
do. 1884 stpfl.	5	102,10 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	63,00 bz
III. Orient 1879	5	65,00 bz B.
Nikolai-Obl	4	97,20 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864.	5	146,75 bz
do. 1866.	5	135,25 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	103,00 G.
do. neue.	4½	98,00 bz
Schwedische	3½	94,20 B.
Schw. 1890	3½	94,40 B.
do. d. 1888	3	85,20 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,20 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,90 B.
do. Rente	5	75,50 bz G.
do. neue 85	5	75,60 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,70 G.
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld.	4	64,00 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	22,20 bz
do. Consol. 90	4	74,75 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	94,10 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	94,90 G.
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,80 G.
do. do. do.	4½	101,40 bz B.
do. Papier-Rnt.	5	85,40 bz
do. Loose	—	258,50 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3¼	62,25 bz
Altenbg.-Zeitz	10,1	201,25 bz G.
Crefelder	—	85,50 bz
Crefld-Uerdng	0	57,50 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	98,60 G.
Eutin. Lübeck	1½	43,10 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	71,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	9 4/5	225,00 bz
Lübeck-Büch.	6¾	143,90 bz
Mainz-Ludwsh	4 2/3	113,10 bz
Marnb.-Mlawk.	1½	58,50 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 bz
Ostpr. Südb.	1	69,90 bz
Saalbahn	0	21,50 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,10 G.
Weimar-Gera.	—	12,50 bz G.
Werrabahn	—	69,10 bz G.
Albrechtsbahn	1	38,50 bz
Aussig-Teplitz	20	397,00 G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,50 bz
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	—	84,10 bz G.
Dux-Bodenb.	12	218,75 B.
Galiz. Karl-L.	—	91,50 G.
Graz-Köflsch.	7	106,70 G.
Kaschau-Od.	—	77,80 G.
Kronpr. Rud.	4¾	84,80 bz
Lemberg-Cz.	7	104,00 B.
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	77,80 bz
do. Nordw.	4¾	88,00 G.
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	½	21,00 bz
Reichenb.-P.	—	80,75 bz
Südöstr. (Lb.).	4/5	41,80 bz
Tamin-Land.	0	1,90 bz
Ungar.-Galiz.	5	84,75 bz
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	12,50	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,93	70,40 bz
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	17½	198,90 bz B.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	
Ital. Mittelm.	5½	104,90 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	127,00 bz
Lüttich-Lmb.	—	18,30 G.
Lux. Pr. Henri	2,3	59,75 G.
Schweiz. Centr	4 3/5	
do. Nordost	5	
do. Unionb.	3	
do. Westb.		
Westsicilian.	3 3/5	63,10 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	113,00 bz
Bresl-Warsch.	13/20	50,20 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-BodnbAB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	
Szatmar-Nag.	6	85,25 bz G.
Dortm.-Gron.	4½	113,40 bz
Marienb Mlawk	5	107,25 G.
Mecklb. Südb.	0	17,50 bz
Ostpr. Südb.	5	109,80 bz
Saalbahn	3½	90,50 bz G.
Weimar-Gera	3 2/3	80,75 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	98,60 G.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrbH		
Bresl-Warsch.	5	
MzLudwh 68/9	4	102,60 G.
do. 90	3½	98,30 G.
Oberschl. LitB	3½	98,60 G.
do. Lit. E.	3½	98,60 G.
do. Em. v. 1879		
do. NiedrsZwg	3½	
do. (StargPos)	4	101,50 B.
OstprSüdb. I-IV	4½	
RechteOderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,60 G.
do.	4	99,50 bz B.
Franz.-Josefb.	4	81,50 G.
GalKLudwgb g	4½	84,90 G.
do. do. 1890	4	81,00 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,25 G.
KronpRudolfb.	4	81,25 B.
do. Salzkammg	4	100,60 bz G.
LmbCzern. stfr	4	79,75 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,25 G.
do. Staats-I. II.	5	107,50 B.
do. Gold-Prio.	4	100,90 bz G.
do. Lokalbahn	4½	84,50 G.
do. Nordwestb.	5	91,20 G.
do. NdwB. G-Pr	5	107,40 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,10 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	68,50 B.
Rchb Gold-Prior.	5	
Südöst- B. (Lb.)	3	63,40 G.
do. Obligation.	5	103,70 bz B.
do. Gold-Prior.	4	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	96,75 bz G.
Gr. Russ. Eis. gar	3	77,00 bz
Ivang.-Dombr. g.	4½	98,40 G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,60 bz
do. 1889	4	90,25 bz
do. Chark. As. (O)	4	89,60 bz
do. (Oblig.) 1889	4	91,50 bz
Kursk-Kiew conv	4	90,70 bz B.
Losowo-Sebast.	5	94,50 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	87,00 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	92,40 B.
do. Smolensk g.	5	100,80 bz
Orel-Griasy conv	4	89,60 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,40 B.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,25 bz
Rybinsk-Bolog.	5	89,25 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	91,25 G.
Transkaukas. g.	3	77,10 G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,70 G.
Warsch.-Wien n.	4	96,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	97,40 bz
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	86,75 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,75 bz G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,80 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	78,00 B.
do. Lit. B.	5	74,90 bz
Süd-Ital. Bahn.	3	58,75 B.
Central-Pacific	6	103,70 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,60 G.
Northern Pacific	6	114,20 G.
San Louis-Franc.	6	105,25 bz
Southern Pacific	6	110,50 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,25 bz G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 G.
do. do. II.	3½	106,10 bz G.
do. do. III. abg.	3½	98,70 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,70 B.
do. do. V. abg.	3½	93,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bz G.
do. do.	3½	95,00 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,80 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,25 B.
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,10 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,25 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,00 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 bz
do. do. (rz. 100)	4	
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	95,80 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,75 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	115,30 B.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	101,40 G.
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,00 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,75 B.
do. do. (rz. 110)	4	101,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,75 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	64,00 bz G.
Berl. Cassenver.	6¼	134,60 G.
do. Handelsges.	7½	132,70 bz
do. Maklerver.	10	130,40 bz
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	156,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	96,80 G.
do. Wechslerbk.	4½	97,20 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	134,60 bz
do. do. Zettel	4¾	
Deutsche Bank.	9	159,00 bz G.
do. Genossensch	6	117,00 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,60 G.
Disc.-Command	8	182,25 bz
Dresdener Bank	7	139,70 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	86,75 G.
Internat. Bank.	—	104,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,50 G.
Leipziger Credit	9	163,90 bz
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,80 G.
Maklerbank	10	119,30 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	131,50 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	102,59 bz
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	96,20 G.
Nationalbk. f. D.	6½	113,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,10 G.
Oester. Credit-A	8¾	154,40 bz
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,20 G.
Posen. Prov.-Bk.	5	102,50 bz
Pr. Bodencr.-Bk.	7	127,50 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	156,00 bz B.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,25 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	275,00 bz
do. Leihhaus	6	89,00 G.
Reichsbank	7,55	149,50 G.
Russische Bank.	6	
Schles. Bankver.	5½	112,80 B.
Warsch. Comerz	8	82,50 bz
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	136,90 bz
Anglo Ct. Guano	11⅞	146,20 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	7 1/5	182,00 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	0	81,40 bz G.
Bauges. Dtsche. Bau	3	80,00 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	4½	72,00 G.
Bauges. Humb.	6	128,00 G.
Moabit	8	131,00 B.
Passage	3½	63,75 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	148,25 bz
Berl. Lagerhof	0	78,75 B.
do. do. St.-Pr	3	112,75 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	53,00 bz
Berl. Bock-Br.	0	51,25 bz G.
Schultheiss-Br.	16	237,50 G.
Bresl. Oelw.	3	92,50 G.
Deutsche Asph.	4	82,25 G.
Dynamit Trust.	11	132,40 B.
Erdmannsd. Sp.	6	91,50 G.
Fraust. Zucker	0	96,00 bz G.
Glauz. Zucker	12	122,00 bz G.
Gummi Harburg-Wien	20	250,25 G.
do. Schwanitz	0	172,00 B.
do. Voigt Winde	8	126,00 B.
do. Volpl. Schldt.	5	94,10 G.
Hemmoor Cem.	4	95,00 B.
Köhlm. Strk.	4	205,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	121,50 bz G.
Löwe & Co.	18	224,50 G.
Bresl. Linke	13½	137,10 bz G.
do. Hofm.	13½	
Germ. Vrz.-Akt.	6	86,10 bz G.
Görlitz ov.	8	120,25 G.
Görl. Lüdr.	13	133,35 bz G.
Grusonwerk	—	138,25 G.
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff	—	215,50 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	107,00 bz G.
Sudenburg	24	226,90 B.
O.-Schl. Cham.	—	72,00 G.
do. Port.-Cem.	5½	72,00 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	5½	83,50 G.
do. (Giesel).	6	73,75 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	219,75 bz
Hamb. Pferdeb.	4	95,30 G.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	
Posen. Sprit-F.	—	
Rositzer Zucker	3	67,50 bz G.
Schles. Cem.	9½	112,60 G.
Stett. Bred. Cem.	4	79,10 bz G.
do. Chamott.	15	195,00 bz B.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	13⅓	118,50 bz G.
Berzelius	12	133,25 G.
Bismarckhütte	—	127,50 G.
Boch. Gusst.-F.	—	118,50 bz B.
Donnersmarck	—	75,50 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	57,50 bz G.
Gelsenkirchen	12	134,75 bz
Hibernia	12	117,25 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	34,25 bz G.
Inowracl. Salz	0	35,50 bz G.
König u. Laura	—	96,50 bz B.
Lauchham. ov.	—	100,00 bz G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	
Oberschl. Bd.	2	48,60 G.
do. Eisen-Ind.	6	106,75 B.
Redenh. St.-Pr.	—	20,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	165,00 bz G.
Schles. Kohlw.	—	27,75 G.
do. Zinkhütte	18	189,10 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	189,10 bz G.
Stolb. Zink-H.	2	43,50 G.
do. St.-Pr.	7	112,00 G.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.